

Inhaltsverzeichnis

Die Roggenmuhme 3

<<< zurück | [Sagen der Lausitz](#) | weiter >>>

Die Roggenmuhme

Wenn das Getreide am höchsten steht und die sommerliche Mittagshitze sich über Feld und Wiese ausbreitet, dann geht die [Roggenmuhme](#) über Land. Unsichtbar schwebt sie einher, und wenn sie Kinder am Rande des Kornfeldes sieht, die Mohn- und Kornblumen suchen, dann lockt sie das ahnungslose Völkchen immer tiefer in das wogende Meer der Halme. Wehe den Kleinen, die ihr folgen!

Bald schlagen die Halme über den Köpfen der Kinder zusammen, sie werden von unerträglicher Müdigkeit befallen und sinken mit glühend heißer Stirn und brennenden Wangen in dem lispelnden Gewoge zu Boden. Deshalb sind die Mütter ängstlich bedacht, ihre Kinder an Julitagen nicht aufs Feld zu schicken; denn die Roggenmuhme sitzt auf der Lauer.

Quelle:

- [Erich Krawc](#), „*Sagen der Lausitz*“, Domowina Verlag 1962;

[sagen](#), [hvmerzdorf](#), [erichkrawc](#), [sagenderlausitz](#), [niederlausitz](#), [schraden](#), [roggenmuhme](#), [getreide](#), [sommer](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sagenderlausitz044>

Last update: **2025/01/30 17:57**

